

**Worte,  
die Mut machen...**



**"Schaut die Lilien ..." / Andacht für den 06.04.2020**

Es gibt kaum ein schöneres Bild, das auffordern will zur Gelassenheit. In ganz einfacher Sprache geht es um Vertrauen, um einen neuen, frischen, anderen Blick. Weg von den Gedanken um sich selbst, die Zukunft, die Fragen auf die es doch sowieso keine Antwort gibt. Wer sich lösen kann, mag eine freie Sicht bekommen.

In Zusammenarbeit mit

## **Worte, die Mut machen...**



Damals ist es eine ziemliche Menschenschar, die den Gottessohn umringt; Große und Kleine um ihn herum. Neugierig sind sie alle, die diesem Jesus zuhören. Da sind welche dabei, voller Trauer; sie suchen nach Trost. Andere sind erschöpft und brauchen etwas Ruhe. Sicher, da stehen auch solche, die zweifeln; keine besonderen Erwartungen haben. Aber sie hören zu. Irgendwie hatte sich herumgesprochen, dass dieser Wanderprediger auf seinem Weg durch das Land Israel in ihre Nähe kommen würde.

Sie wollen etwas hören: Über sich und über ihr Leben und dazu gehört doch auch, sich Gedanken zu machen über das was kommt.

"Seht die Vögel am Himmel!", dann wenn der Blick dem Alltag auf der Erde verhaftet ist, dann bleiben die Gedanken, die nach Zukunft fragen, automatisch in den irdischen Kategorien gefangen. Eigentlich – bei allem Respekt – kein wirklich neuer Gedanke, auch damals nicht; schon die Psalmeter suchten ihre Hoffnung nicht im Staub der Ebene. Von Gott erwarten sie Hilfe. Und genau diesen Gedanken nimmt Jesus auf.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

## **Worte, die Mut machen...**



Ja, sagt er; die ausgetretenen Pfade der Vergangenheit haben schon viele versucht.

Tränen der Sorge wurden millionenfach geweint, um Kinder, um Erwachsene: Gott, unser Vater, weiß, was seine Geschöpfe bedrückt.

Und dann zeigt er den Menschen um sich herum eine Lilie: Schaut, die hat sich nicht angestrengt, um euer Auge zu erfreuen. Gott hat für sie gesorgt. Sie wächst, sie blüht, sie sieht schön aus, weil Gott sich um diese kleine Pflanze kümmert. Um jeden Teil seiner Schöpfung sorgt er sich: Auch um Dich und um mich.

Das klingt für unsere Zeit ein wenig zu romantisch. Aber wie Balsam waren die Worte auf die Seelen der besorgten Jünger und Jüngerinnen. Nicht wenige hatten sich ja gefragt, ob es wohl richtig ist, alles zu verlassen, ihm zu folgen, in ein Leben ohne jede Absicherung für Gottes Reich und seine Gerechtigkeit.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

## **Worte, die Mut machen...**



Reich Gottes – das ist da, wo alles Sehnen zur Erfüllung kommt, wo seine Liebe alles in allem ist, da wo tatsächlich alle Menschen Geschwister sind. Es herrscht Friede; alle gehören genauso dazu wie Du und ich. Mit Jesus ist dieses Reich schon angefangen und in seinen Worten ist schon ein bisschen zu sehen, wie es sein wird.

Später gehen die Menschen dann wieder nach Hause. Ob sie sich auf dem Heimweg noch darüber unterhalten haben, was Jesus gesagt hat? Das mit den Lilien jedenfalls, das haben sie sich gemerkt, damals. Später haben sie das dann auch aufgeschrieben. Sie fanden es wichtig, dass auch Menschen anderer Zeit wissen sollten: "Der himmlische Vater weiß, wessen ihr bedürft."

Du bist gar nicht allein, das mag manches kleiner machen und erträglicher.

Ihr Pastor Achim Neubauer

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

## Worte, die Mut machen...



ins Niederdeutsche übertragen von  
Annegret Peters / Hude

### „Schaut die Lilien...“

Dat gifft woll kien Bild wat moier is, un us opfoddern will, mit Roh un Achtsamkeit dör dat Leven to gahn. In heel slichte Spraak geiht dat um Vertroen, um een ne´en, frischen, annern Blick. Weg von de Gedanken um sik sülvst, de Tokunft, de Fragen, op de dat doch sounso kien Antwoord gifft. Wer sik lösen kann, mag een free´e Sicht kriegen.

Damals sünd dat teemlich veel Minschen, Grote un Lütte, de um den Söhn van usen Herrgott umto staht. All Lüe, de düssen Jesus tohört, sünd neeschierig. Dor sünd wecke dorbi, de sünd vull von Troer, se söökt na Trost. Anner sünd mööd, ahn Knööv, un bruukt een beten Roh. Seker, dor staht ok wecke, de nix besünners vermoden doot, de twiefelt. Aver se höört em to. Jichtenswie harr sik dat rumsproken, dat düsse Wannerprediger op sienen Weg dör dat Land Israel in ehre Neegde kamen wöör.

Se wüllt wat hören: Över sik un över ehr Leven un dorto hört doch ok, sik Gedanken to maken över dat, wat kummt.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

## **Worte, die Mut machen...**



„Seht de Vagels an ´n Heven!“, denn, wenn de Blick in ´n Alldag op de Eer hangen blifft, denn blievt Fragen na de Tokunft automatisch in irdische Kategorien fungen. Egens – bi allen Respekt – kien wükelk neen Gedanken, ok damals nich; al de Psalmbeter hebbt ehr Hapen nich in ´n Tüterkram van ´n Alldag söcht. Se töövt op Help van usen Herrgott. Un just düssen Gedanken nimmt Jesus op.

Ja, seggt he; op düssen olen Padd sind all veele unnerwegens ween un hebbt mit ehr Tranen un ehr Sorgen düssen Padd noch deeper maakt. Se hebt blarrt um Kinner un utwussen Lüe. Use Herrgott sütt dat allns un nimmt sik dat to Harten.

Un denn wiest Jesus de Minschen um sik to een Lilie: Kiekt mal, de hett sik nich besünners anstrengt, um joe Ogen een Freid to maken. Gott hett för ehr sorgt. Se wasst, se bleuht, se süht moi ut, wiel Gott sik um düsse lütte Plant kümmert. Um jeden Deel van siene Schöpfung sorgt he sik: Ok um Di un um mi.

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>

## Worte, die Mut machen...



Dat höört sik för use Tied´n beten to romantisch an. Aver för de besorgten Jünger un Jüngerinnen weern düsse Wöör as Balsam op ehre Seelen. Veele von se harrn sik ja fraagt, of dat woll richtig is, allens stahn to laten, um em to folgen, in een Leven ahn jede Sekerheit, för „Gott sien Riek“ un siene Gerechtigkeit.

„Gott sien Riek“ - dat is dor, wo all Lengen in Erfüllung geiht, wo siene Levde allens is, dor wo würkelk all Minschen as Süster un Broder sünd. Dor ist Freden; all höört genau so dorto as Du un ik. Mit Jesus is dütt Riek al anfangen un in siene Wöör is al ´n beten to sehn, wo dat in Tokunft ween kunn.

Later gaht de Minschen denn woller na Huus. Of se woll op den Weg na Huus noch doröver snackt hebbt, wat Jesus seggt hett? Op jeden Fall dat mit de Lilien hebbt se sik markt, damals. Later hebbt se dat denn ok opschreven. Se funnen dat wichtig, dat ok Minschen in later Tieden dat to weten kriegen schullen: „Der himmlische Vater weiß, wessen ihr bedürft.“

Du büst nich alleen. Dat makt allns veel lichter.

Ihr Pastor Achim Neubauer

In Zusammenarbeit mit



**Die tägliche Ermutigung  
in hoch- und  
niederdeutscher Sprache**  
<https://www.kirchenkreis-ammerland.de>